

UFOP - Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Inhalt

ERZEUGERPREISE
GROSSHANDELSPREISE.....2
 Raps
 Rapsöl
 Rapsschrot
 Rapsexpeller

KRAFTSTOFFE3
 Großhandelspreise
 Tankstellenpreise
 Verwendungsstatistik

SCHLAGLICHTER 4ff.

Preistendenzen

Mittelwerte	22. KW	Vorwoche	Ten- denz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Raps	518,81	535,30	↘
Großhandelspreise in EUR/t			
Raps	604,00	517,00	↗
Rapsöl	1.350,00	1.300,00	↗
Rapsschrot	320,00	314,00	↗
Rapspresskuchen*	292,00	288,00	↗
Paris Rapskurs	538,75	520,25	↗
Großhandelspreise in ct/l, exkl. MwSt.			
Biodiesel	160,36	161,34	↘
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Diesel	135,03	132,27	↗
Terminmarktkurse in US-\$/barrel			
Rohöl, Nymex	68,81	66,85	↗

* = Vormonatsvergleich; Abgabepreis Dezentraler Ölmühlen, Presskuchen beinhaltet mind. 10 % Fett, Rapsschrot 0 %

Märkte und Schlagzeilen

Ölsaaten

- Preise für alternativen Raps gehen mangels Umsatz zurück, neue Ernte wird von festen Terminkursen gestützt
- Absehbare Ernteverzögerung lässt Nachfrage aufleben, Raps überschreitet Marke von 600 EUR/t franko
- Vegetationsbedingungen aktuell sehr gut, aber überaus lange Blühphase und kalter April werden Erntestart verzögern
- Überaus volatile Sojakurse aufgrund des Wettermarktes

Ölschrote und Presskuchen

- Prompte Ware an Rapsschrot und -expeller nur noch auf Anfrage und erneut teurer, auch spätere Termine fester bewertet
- Sojaschrot in zweiter Mais-Hälfte erneut mit Schwächetendenz, zuletzt stützten die US-Kurse aufgrund unsicherer Sojaaussaat

Pflanzenöle

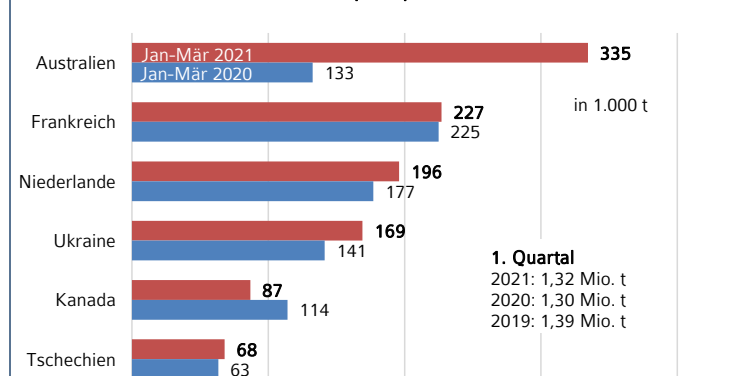
- Spekulationen um Nachfrageentwicklung mit gegenläufigen Corona-Entwicklungen treiben und belasten gleichzeitig

Kraftstoffe

- Biodiesel zuletzt leicht schwächer, vordere Ware nur vereinzelt nachgefragt, später Termine vorerst vernachlässigt
- Feste Rohölkurse treiben Preise an der Zapfsäule

Grafik der Woche

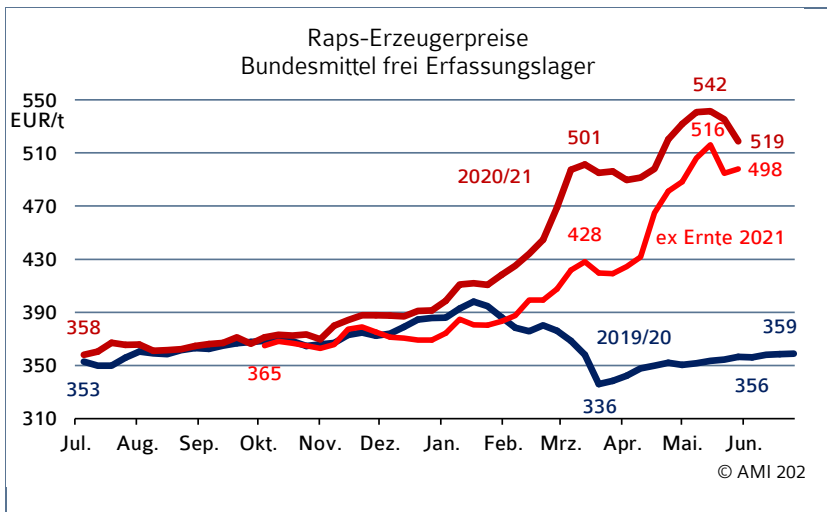
Deutsche Rapsimporte im 1. Quartal



Quelle: Destatis

© AMI 2021

Marktpreise



Raps

Erst wurden die Terminkurse von verbesserten Witterungsbedingungen in Europa gedrückt, jetzt treiben Trockenheit in Nordamerika und steigende Rohölnotierungen die Kurse wieder nach oben. Das Hin und Her verunsichert den Kassamarkt, zumal die Schwankungsbreite enorm ist. Zuletzt wurde franko Mühle die Linie von 600 EUR/t überschritten. Den umsatzlosen Erfassungsmarkt lässt das kalt. Erzeuger haben nichts zu verkaufen.

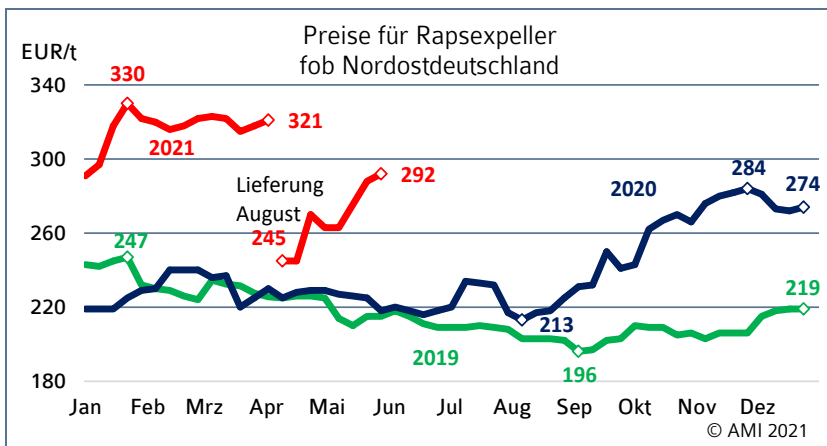
Rapsöl

Seit Monatsmitte geht es für die Pflanzenölpreise wieder abwärts, nachdem sie teils neue Rekordstände erreicht hatten. Die Unterstützung von steigenden Rohölnotierungen reichte nicht aus, die Schwäche von den Pflanzenölmärkten in Übersee zu kompensieren. Außerdem belastet die Angst vor Corona-bedingt erneuten Nachfrageeinbrüchen, vor allem in Asien. Ausnahme ist das äußerst knappe Angebot an promptem Rapsöl und -raffinat, das zuletzt erneut fester bewertet wurde. Rapsöl erreichte zuletzt 1.350 EUR/t fob.

Großhandelspreise für Raps, -schrot, -öl und Palmöl in EUR/t am 02.06.2021, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Raps Ernte 2020 franko	Rapsschrot fob	Rapsöl fob	Palmöl cif
vorderer Termin	604	320	1350	951
Vorwoche	517	314	1300	1004

Quelle: AMI

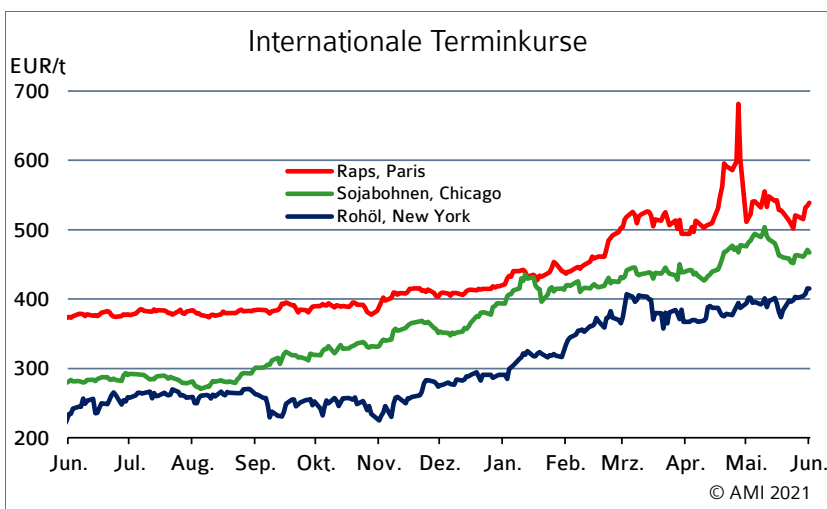


Rapsexpeller

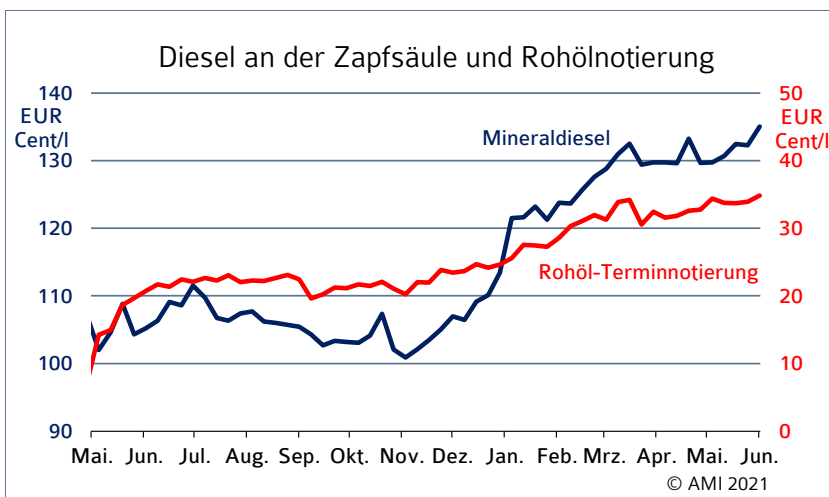
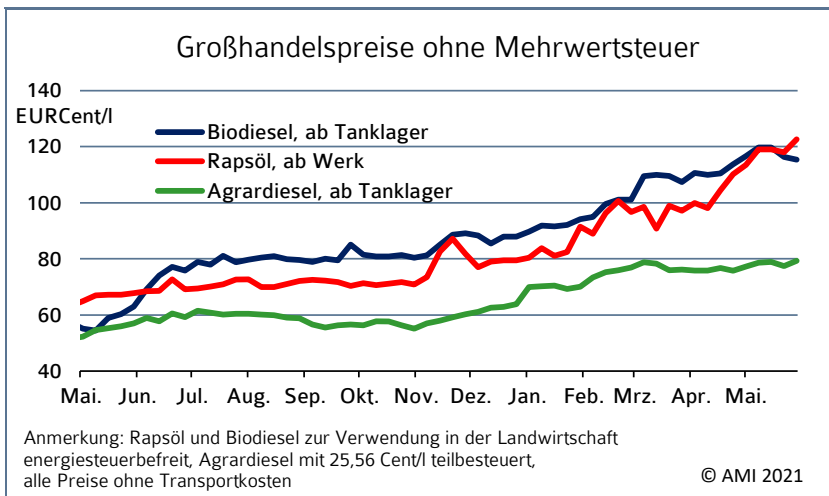
Rapsschrot/-expeller verlieren an Wettbewerbsfähigkeit, denn das sehr knappe Angebot auf vorderen Positionen und die zuletzt deutlich festeren Rohstoffkurse stützen die Forderungen, so dass das Protein im Rapsschrot jetzt höher bewertet wird als im Sojaschrot. Das hat die Nachfrage spürbar gebremst.

Großhandelspreise

Die Biodieselpreise haben im Mai, im Zuge höherer Rapsölpreise weiter zugelegt. Das Kaufinteresse ist verhalten. Wer vordere Ware benötigt, muss die geforderten Preise akzeptieren. Es wird weiterhin nur für den sehr überschaubaren Zeitraum geordert, längerfristige Kontrakte werden vermieden, obgleich die Forderungen für spätere Liefertermine mit 16 Cent/l unter spot-Preis durchaus attraktiv sind. Die Preisdifferenz zwischen RME und UCOME hat sich vorerst auf 12 Cent/l eingependelt, Mitte April waren es noch 20 Cent/l.



Biodiesel/ min. Diesel



Inlandsverbrauch Biokraftstoffe 2021 in 1.000 t	kumuliert				
	Jan.	Feb.	März	2021	2020
Biodiesel Beimischung	175,4	157,7	182,5	512,4	692,2
Dieselmotorkraftstoffe	2.029,2	2.065,2	2.727,4	6.832,3	8.131,4
Biodiesel + Diesel	2.204,6	2.222,9	2.909,9	7.344,7	8.823,6
Anteil Biodiesel in %	8,0	7,1	6,3	7,0	7,8
Bioethanol ETBE a)	10,4	9,2	13,4	33,2	28,1
Bioethanol Beimischung	66,9	50,6	67,9	183,7	254,0
Summe Bioethanol	77,3	59,8	81,3	216,9	282,0
Ottokraftstoffe	905,0	956,5	1.248,8	3.103,9	3.873,4
Otto- + Bioethanolkraftstoffe	982,4	1.016,2	1.330,0	3.320,8	4.155,4
Anteil Bioethanol in %	7,9	5,9	6,1	6,5	6,8

Anmerkung: a) Volumenprozentanteil Bioethanol am ETBE = 47 %; Kumulation von BAFA
Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, AMI.

Tankstellenpreise

An der Zapfsäule wurde Anfang Juni Diesel mit 134,9 EUR-Cent/l offeriert und setzt damit seinen Aufwärtstrend fort. Im Schnitt wurden im Mai 2021 rund 131,9 EUR-Cent/l ausgewiesen und so 1 EUR-Cent/l mehr als im Vormonat. Die Aussicht auf zunehmende Nachfrage aufgrund der wirtschaftlichen Erholung in den USA, China und weiten Teilen Europas treiben die Notierungen an. Vor diesem Hintergrund wird die OPEC+ ihre Förderpolitik neu ausrichten. Gedämpft wird der Optimismus, da das auch mehr Rohöl aus dem Iran bedeuten könnte. Allerdings belasten in Asien gerade wieder neue Lockdowns, die für Wirtschaftsschwäche sorgen.

Verbrauch

Biodiesel

Im März 2021 hat der Kraftstoffverbrauch in Deutschland deutlich zugenommen. Beim Biodiesel war der Anstieg aber geringer als beim Diesel, sodass der Beimischungsanteil weiter zurückging. An Biodiesel kamen 182.500 t zur Beimischung im Dieselmotorkraftstoff zum Einsatz. Das waren zwar 16 % mehr als im Vormonat, aber 18 % weniger als im Vorjahresmonat. Der Verbrauch an Diesel erhöhte sich im März 2021 im Vergleich zum Vormonat um fast ein Drittel auf 2,7 Mio. t. Das bringt den Beimischungsanteil im Diesel rechnerisch auf 6,3 %, was 0,8 Prozentpunkte weniger als im Vormonat sind. Im März 2020 betrug die Beimischung 7,8 %.

Bioethanol

An Bioethanol wurden in Deutschland im März 2021 insgesamt rund 81.300 t verbraucht. Davon waren 67.900 t für die Beimischung in Ottokraftstoffen bestimmt, 34 % mehr als im Vormonat. Der Benzinverbrauch stieg um 31 % auf 1,25 Mio. t. Der Beimischungsanteil von Bioethanol im Ottokraftstoff erhöhte sich daher um 0,2 Punkte auf 6,1 %.